



Pressemitteilung

03.08.2017 | Nr. 190/17

Landkreis Augsburg | Kinderbetreuung

Eltern wünschen sich Qualität, die KITAs auch

Modellversuch für Kindertagesstätten im Landkreis Augsburg erfolgreich angelaufen

Wird es zum Start des neuen Kindergartenjahres ausreichend Plätze in Krippen, Kindergärten und Horten geben? Diese Frage treibt nicht nur Politik und Verwaltung in den Städten und Gemeinden um. Auch in vielen Familien dreht sich zunächst mal alles darum, überhaupt einen Platz zu bekommen. Nachdem in den letzten Jahren der Ausbau des Platzangebots im Fokus stand, soll nun die Qualität verstärkt ins Zentrum rücken.

Denn Eltern wünschen sich auch eine bessere Qualität in den KITAs. Eine überwältigende Mehrheit der Mütter und Väter fordert bundesweit verbindliche Qualitätsstandards für Kindertagesstätten. Das ergab eine Umfrage der Bertelsmannstiftung, die vor kurzem vorgestellt wurde.

Um dieser Erwartungshaltung der Eltern gerecht zu werden, nutzen 36 Kindergärten, Krippen und Horte im Landkreis Augsburg die pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB) des Landratsamtes Augsburg. Sie wollen auf diese Weise die Qualität ihrer Arbeit sichern und weiterentwickeln. Der Landkreis ist im April 2015 in diesen Modellversuch des Bayerischen Sozialministeriums eingestiegen.

Landratsamt Augsburg
Pressestelle
Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg
Tel.: (08 21) 31 02 – 2694
Fax: (08 21) 31 02 – 1694
E-Mail: pressestelle@lra-a.bayern.de
Internet: www.landkreis-augsburg.de
Zimmer-Nr. 122

Bankverbindung
Kreissparkasse Augsburg
Blz 720 501 01 | Kto 48 04

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 7h30 – 12h30
Zusätzlich Donnerstag 14h00 – 17h30

Modellprojekt erfolgreich angelaufen

Über eine überaus positive Zwischenbilanz freute sich nun Landrat Martin Sailer: „Ich bin stolz, dass wir dieses Projekt im Landkreis haben und bin sicher dass alle davon profitieren werden – in erster Linie natürlich die Kinder.“

Die erfreuliche Zwischenbilanz ist ein Ergebnis des ersten Netzwerktreffens für die KITAs, die am Modellprojekt teilnehmen. Die beiden Qualitätsbegleiterinnen Magdalena Blon und Manuela Billing hatten eingeladen und 34 Pädagoginnen und ein Pädagoge waren ins Landratsamt Augsburg gekommen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

„Die Praktikerinnen aus den Einrichtungen begrüßen dieses Angebot und möchten es nicht mehr missen“, berichtet Magdalena Blon, und ihre Kollegin Manuela Billing ergänzt: „Ich erlebe hier sehr motivierte und fachlich interessierte Teams, denen viel daran liegt, tagtäglich sehr gute Arbeit mit den Kindern zu leisten.“

Vielfältige Anforderungen

Volle Gruppen, lange Öffnungszeiten, die Integration von geflüchteten Kindern, die Themen ‚Gesundheit‘ und ‚Inklusion‘, die Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Eltern, die Sprachförderung für Kinder, die deutsch erst in der KITA lernen: Um diese vielfältigen Aufgaben und Anforderungen bewältigen zu können, brauchen die Kindertagesstätten Unterstützung, Beratung und Begleitung.

Dazu kommen die beiden PQB-Fachkräfte in die Krippen und Kindergärten vor Ort und suchen gemeinsam mit den Teams nach Lösungen für alltägliche Probleme und nach Ideen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Dabei geht es nicht um Kritik sondern vielmehr darum, das Personal in der Qualität ihrer Beziehungen zu den Kindern in allen Bereichen des Alltags zu stärken. Und das kommt an!

„Diese Begleitung und Unterstützung ist für uns sehr wertvoll“, fasste Sieglinde Weidenauer, Leiterin der KITA Thierhaupten die Einschätzung der Teilnehmerinnen zusammen. Einig waren sich die Mitarbeiterinnen aus den KITAs aber auch darin, dass die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit verbessert werden müssten. Mehr Zeit für die Kinder, Entlastung von Verwaltungsaufgaben, ein besserer Personalschlüssel und eine angemessene Bezahlung – so lautet ihre Botschaft an die Entscheidungsgremien in Bund, Land und Kommunen.

Das Netzwerktreffen selbst wurde von ihnen als Bereicherung erlebt. Und darüber freuten sich wiederum die PQB-Fachkräfte, denn sie wissen: KITAs, die gut vernetzt sind, gewinnen an Qualität. Vernetzung gehört deshalb zu den Zielen des Modellprojekts, das noch bis Ende 2018 läuft.

Fortsetzung gewünscht

Alle Teilnehmerinnen des Netzwerktreffens waren sich einig, dass die pädagogische Qualitätsbegleitung ein selbstverständlicher Bestandteil des Berufsalltags werden müsse. Deshalb sprachen sie sich einhellig dafür aus, dass dieses Angebot zukünftig in die Fläche gehen und für alle KITAs offen sein soll.

Schließlich hätten alle Familien das Recht auf eine bestmögliche Bildung und Betreuung ihrer Kinder.

Und das wäre dann auch wieder ganz im Sinne der Eltern. Denn Familien möchten für ihre Kinder überall die gleichen guten Bildungschancen, unabhängig vom Wohnort. Auch das übrigens ein Ergebnis der eingangs erwähnten Umfrage. ■

Hintergrund:

- Im Landkreis Augsburg gibt es aktuell 158 Krippen, Kindergärten und Horte mit ca. 11.000 Plätzen.
- 36 Kindertageseinrichtungen beteiligen sich seit April 2015 freiwillig am Modellprojekt „Pädagogische Qualitätsbegleitung in Bayern“ (PQB).
- Der Modellversuch PQB ist ein Projekt des Staatsinstituts für Frühpädagogik (IFP) und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration gefördert und gesteuert.
- PQB ergänzt bestehende Unterstützungsangebote (z.B. die Fachberatung Kindertagesbetreuung im Landratsamt Augsburg).
- In der Laufzeit des Modellversuchs soll jede Einrichtung mindestens achtmal vor Ort beraten werden.



Bild: 35 pädagogische Fachkräfte trafen sich zum Netzwerktreffen „Pädagogische Qualitätsbegleitung“ im Landratsamt Augsburg.